

Nachfolgend die Arbeit von Lena:

Christine Fehér – Dann bin ich eben weg (Geschichte einer Magersucht)
Erschienen im Januar 2003
Hautnah-Reihe

Christine Fehér wurde 1965 in Berlin geboren. Nach dem Abitur machte sie eine Ausbildung zur evangelischen Religionslehrerin. Mit 19-21 Jahren war Christine Fehér selbst magersuchtsgefährdet. Obwohl die Geschichte frei erfunden ist, ist es doch das Buch, zu dem sie am Meisten Bezug hat. Christine Fehér bringt eigene Erfahrungen mit in dieses Buch ein und es ist auch ihr bestverkauftes Buch.

In diesem Buch geht es um Hunger. Doch nicht nur Hunger nach Essen, sondern auch Hunger nach Liebe.

Die Hauptdarstellerin des Buches heißt Sina Wagenknecht. Sie ist 15 Jahre alt und findet sich zu dick. Sina hat einen jüngeren Bruder, Felix und ihre beste Freundin heißt Melli. Melli hat im Gegensatz zu Sina eine Topfigur und ist schlank.

Auf einer Familienfeier hört Sina durch Zufall zwei ihrer Tanten über sie reden. Sie sagen, dass Sina nicht mehr zunehmen sollte, da sie ohnehin schon dick ist. Da setzt Sina sich ein Ziel: Sie will abnehmen. Solange, bis sie in eine enge Jeans passt, die Melli ihr geschenkt hat. Doch Sina will nicht nur für sich selbst abnehmen; auch für ihre heimliche Liebe Fabio. Der beachtet sie nämlich gar nicht richtig, was Sina ihren überflüssigen Kilos zuschiebt.

Als sie Melli von ihrem Plan abzunehmen erzählt, ist diese begeistert und will Sina helfen. Doch Sinas Mutter ist damit gar nicht einverstanden. Ihr ist viel wichtiger, dass Sina in der Schule durch gute Noten glänzt. Und sie hält ohnehin nicht davon, dass Sina sich sexy kleidet oder schminkt. Ihre Meinung ist, dass die ganze Familie etwas stämmiger ist und dass ein dünnes Mädchen so wieso nicht so toll aussieht, wie Sina denkt. Sie zwingt Sina von Anfang an fast zum Essen.

Doch Sina fängt an zu hungern. Sie fühlt sich erst gut, wenn sie abends, wenn sie im Bett liegt einen knurrenden Magen hat und das Gefühl von Hunger spürt. Auch ihre Freunde und Melli sagen ihr, dass sie toll aussieht. Aber Sina vergleicht sich weiter mit anderen und findet sich immer noch etwas zu dick. So fängt sie an fast täglich zu schwimmen, lügt ständig um nicht Essen zu müssen und lernt lieber irgendwelche Kalorientabellen auswendig als Englisch.

Und dann erreicht Sina ein kleines Ziel: Endlich fragt Fabio sie, ob sie nicht mal mit ihm weggehen möchte. Aber auf einmal fragt Sina sich, warum er sie erst jetzt fragt, erst, seit sie abgenommen hat und gibt ihm einen Korb.

Sie macht ihre Diät weiter, denn Sina möchte knapp unter ihr Traumgewicht kommen, und das hat sie noch nicht erreicht.

Doch nun finden auch andere Leute raus, dass Sina zu wenig isst und allmählich ihr Traumgewicht aus den Augen verliert. Die Bademeisterin aus dem Schwimmbad, in dem Sina nun täglich schwimmt spricht sie an und auch Melli findet raus, wie oft Sina sie als Vorwand benutzt um nichts essen zu müssen.

Sinas Noten sinken und sie friert ständig – ein Zeichen ihres Körpers, dass Sina nicht richtig deuten kann oder will.

Nun bekommt Sina aber allmählich noch ein Problem: Sie bemerkt, dass andere Leute nur noch interessiert, wie viel sie isst und nicht mehr ihre Persönlichkeit, was sie denkt und fühlt und wovor sie Angst hat. Sie beginnt zusätzlich noch Abführmittel zu nehmen. Auch Sinas Mutter hilft ihr nicht, im Gegenteil, sie macht Sina Vorwürfe, was die Nachbarn denken.

Eines Tages zwingt sie Sina sich in ihrer Gegenwart zu wiegen. Zu diesem Zeitpunkt wiegt Sina nur noch 41 kg – in einem Alter von 15 Jahren. Sie isst pro Tag nur noch eine Salzstange und trinkt Wasser.

Ich möchte jetzt an einer Stelle vorlesen, als Sina mal wieder schwimmen geht. Diese Textstelle ist meiner Meinung nach ein ziemlich wichtiger Punkt in diesem Buch und spiegelt Sinas Persönlichkeit gut wieder.

(Seite 100 Sinas Zusammenbruch ab Textstelle: „Hilfe, ist das Wasser kalt“ bis jemand die Schwimmmeisterin ruft)

Sina wird in eine Klinik eingewiesen. Hier bekommt sie Sondernahrung und die Diagnose Magersucht. Sie hätte in den nächsten Tagen oder Wochen auch sterben können. Doch auch im Krankenhaus isst Sina nicht richtig, sie will nur noch dünner werden. Längst schon hat sie den Kontakt zu Melli verloren.

Als Sina in der Klinik weiter abnimmt wird sie in eine jugenpsychiatrische geschlossene Anstalt eingewiesen. Sie hat eine schwere Form der Magersucht. Hier wird mit einem Belohnungsprinzip gearbeitet. So nimmt Sina zwar zu, doch ihr Handy, z.B., das sie als Belohnung dafür bekommt, benutzt sie nicht, da sie dafür ihren Willen verkauft hat.

Doch Sina nimmt zu und wird nun in eine offene Anstalt verlegt.

Wenig später darf sie sogar nach hause. Aber noch immer achtet niemand auf Sinas Gefühle, sie ist nur noch „die Magersucht“.

Zu hause hat sich jedoch alles verändert. In der Schule und mit Melli.

Sina war auch in den Kliniken nie von ihrer Magersucht geheilt und sie beginnt wieder beim Essen zu tricksen und Abführmittel zu nehmen. Da sie nicht mehr schwimmen gehen kann, beginnt sie Gymnastik zu machen.

Jetzt sieht Sinas Mutter ein, dass es so nicht weiter gehen kann. Sina kommt in eine betreute WG, wo sie mit anderen Magersüchtigen und einer Betreuerin wohnt.

Hier hat sie Therapiestunden, es wird zusammen gekocht und gegessen und sie wohnt mit einer anderen Magersüchtigen, Janine, in einem Zimmer. Die beiden Mädchen verstehen sich gut. Janine spielt Gitarre und Sina hat schon immer gerne gesungen. Sie lernt bald einen anderen Jungen kennen, Sebastian.

Und Sina und Janine gründen mit ein paar anderen Mädchen eine Band, Sinas ewiger Traum.

Und Sina schafft es sogar, ihre alte, enge Jeans wegzuwerfen und sie beschließt: So welche dünnen Spinnenbeine will sie nie wieder haben!

Ich habe dieses Buch geschenkt bekommen und es ist eins der besten Bücher, die ich je gelesen habe! Man merkt, dass die Autorin weiß wovon sie schreibt und das ist ein Buch, das einen nicht nur einmal zum Weinen bringt und sehr mitnimmt. Ich habe dieses Buch genommen, weil ich denke, dass wie alle einen besonderen, mehr oder weniger nahen Bezug zur Magersucht haben. Ich kann dieses Buch wirklich nur allen empfehlen, nicht nur Mädchen!

Als ich im Internet nach Informationen zur Autorin gesucht habe, bin ich unter anderem auf eine Seite mit einem Forum für Essgestörte gekommen. Eine Betroffene hat es anderen Magersüchtigen und Essgestörten empfohlen, ich glaube es hat sie genau so wie mich berührt.